



suisse schweiz svizzero
touring club
rundschau



AZB
8280 Kreuzlingen

**Verkehrserziehung für
das korrekte Verhalten
im Strassenverkehr.**

Seiten 9/10

Gesetz

Bezirkstatthalter
Roger Forrer über die
Junglenkerausbildung.
Seite 3

Grenze

Urs Ehrbar kennt die
Bunker des Kreuzlinger
Festungsgürtel bestens.
Seite 7

Grosserfolg

Camping TCS erzielte
zum fünften Mal einen
Rekordumsatz.
Seite 8



Editorial Ferienzeit - Stresszeit?

Die Fahrt mit dem Auto kann zum Stress ausarten – oder schon ein halbwegs entspannter Teil der kommenden Ferienfreuden sein. Die optimale Reisevorbereitung fängt vor der Abfahrt an.

Ist ihr Auto für die Reise bereit?

Das Fahrzeug ist für die nächsten Wochen ihr wichtigster Begleiter. Ölstand und Scheibenwaschwasser, Reifendruck, Profiltiefe, Bremsen und Beleuchtung sollten kontrolliert werden. Bei voller Beladung muss der Reifendruck erhöht werden. Dem Fahrkomfort dienen zudem nur eine gut gewartete Klimaanlage und ein Navigationsgerät mit aktuellem Kartenmaterial. Schwere Gegenstände gehören im Kofferraum ganz nach unten und direkt an die Stirnwand des Kofferraums, so sind Sie und Ihre Familie auch bei einer Vollbremsung besser geschützt. Denken Sie auch an die Warnwesten und halten Sie diese griffbereit. Andere Länder, andere Vorschriften – informieren Sie sich vor der Reise, welche Vorschriften betreffend Geschwindigkeiten, Autoapotheke, Pannensignal usw. gelten.

Sind Sie für die Reise bereit?

Eine lange Fahrt im Auto belastet nicht nur die Nerven, sondern auch den Körper. Starten Sie nie am Tag des Ferienbeginns, das machen schon alle anderen. Nachtfahrten sind zwar verlockend wegen der leeren Strassen, aber sehr unfallträchtig. Essen Sie ein bis zwei Stunden vor der Abfahrt eine leichte Mahlzeit, halten Sie für die Reise kleine Zwischenmahlzeiten bereit. Dem Durst begegnen Sie am besten mit Mineralwasser, Tee oder Fruchtsäften. Sie versorgen den Körper nicht nur mit Flüssigkeit, sondern auch mit Mineralsalzen und Spurenelementen, die mit dem Schweiß ausgeschieden werden. Das Auto bietet nicht viel Platz, um die Beine zu strecken oder die Sitzposition zu ändern. Machen Sie deshalb viele kurze Pausen, um frische Luft zu tanken und Ihren Kreislauf anzukurbeln. So kommen Sie sicherer und entspannter an Ihr Ziel.

Ich wünsche allen eine unfall- und stressfreie Fahrt in die wohlverdienten Ferien.

Geniessen Sie die schönsten Tage im Jahr!

Herzlichst, Yvonne Gasser
Präsidentin Verkehrssicherheit und Kurswesen

TCS Thurgau neu in Weinfelden

Nach der Schliessung der TCS-Geschäftsstelle in Kreuzlingen wurde in Weinfelden eine neue Geschäftsstelle für alle Thurgauer TCS-Mitglieder eröffnet.

Die neue Kontaktstelle befindet sich im Haus «Hirzen» an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden.
Tel. 071 622 00 12 / Mail: info@tcs-thurgau.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr / 13.30 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 12 Uhr



Jugendliche Fahrzeuglenker erhalten Infos aus erster Hand

Der 45-jährige Steckborner Bezirkstatthalter Roger Forrer ist Präsident der Kommission Justiz und Sicherheit der SVP Thurgau, als Bezirksstatthalter (Untersuchungsrichter und Einzelrichter) Präsident der Statthalterkonferenz (Vereinigung der Untersuchungsrichterinnen und Untersuchungsrichter TG) sowie OK-Mitglied und Chef Sicherheit des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2010 in Frauenfeld. Alljährlich referiert Roger Forrer auch im TCS-Jugendfahrlager in Scurengo im Tessin.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: *Über welche Themen informieren Sie die jugendlichen Teilnehmer des alljährlichen TCS-Jugendfahrlagers in Scurengo?*

Roger Forrer: Gerne nehme ich alljährlich die Gelegenheit wahr und kläre die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendfahrlagers über unsere Tätigkeit als Untersuchungsrichter sowie Einzelrichter auf und referiere über mögliche Untersuchungshandlungen und Folgen bei Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsrecht (Unfälle, Fahren unter Drogen- und/oder Alkoholeinfluss, Rasen usw.). Dabei beleuchte ich die parallel zu unserem Urteil vom Strassenverkehrsamt ausgesprochene Administrativmassnahme (Verwarnung, Ausweiszug usw.).

Das Ganze untermaure ich mit praktischen Fällen, so dass es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständlich und nachvollziehbar erscheint. Wir besprechen auch die Erfahrungen, welche die Jugendlichen teilweise bereits gemacht oder auch die Lehren, welche sie daraus gezogen haben.

TCS-Rundschau: *Welches Ziel möchten Sie mit ihrem Theorieblock erreichen und was wollen Sie den jungen zukünftigen Fahrzeuglenkern für die Zukunft insbesondere mit auf den Weg geben?*

Roger Forrer: Das oberste Ziel, nicht nur für mich, sondern für alle Referenten und Fahrlehrer, dürfte sein, die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen, respektive



«Wir alle müssen daran arbeiten, dass wir weniger Schwerverletzte oder Tote zu beklagen haben. Die Strafjustiz kann durch verschärfte Urteile, insbesondere bei Wiederholungstätern, ihren Beitrag bezüglich Prävention leisten.» (Bild: zvg.)

unnötige Unfälle zu vermeiden. Die jungen Personen werden auf den Strassenverkehr, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf die Gefahren sensibilisiert. Es ist in der heutigen, sehr hektischen Zeit enorm wichtig, dass man nicht nur seine Rechte und Pflichten im Strassenverkehr kennt und wahrnimmt, sondern dass man auch vorausschauend und allfällige Fehler von anderen Personen durch seine Weitsicht kompensieren und dadurch Unfälle vermeiden kann.

TCS-Rundschau: *Die Volksinitiative «Schutz vor Rasern» will extreme Tempobolzer mindestens zwei Jahre von der Strasse verbannen oder gar mit Freiheitsstrafe bestrafen. Wie denken Sie darüber?*

Roger Forrer: Grundsätzlich denke ich, dass man jeden Fall einzeln beur-

teilen muss, wie dies heute auch geschieht. Noch vor nicht allzu langer Zeit führten zum Beispiel Geschwindigkeitsüberschreitungen von 30 km/h ohne «Wenn und Aber» zu einem Entzug des Führerausweises. Dies egal, ob man nachts bei guter Sicht und wenig Verkehr auf der Autobahn die Geschwindigkeit mit 30 km/h überschritten hat, oder ob zur Mittagszeit innerorts bei schlechter Sicht und mit vielen Fussgängern und Verkehrsteilnehmern am Schulhaus vorbei gemessen wurde. Heute unterscheidet man und beurteilt jeden Fall einzeln.

Tempobolzer stellen für sich selber, für Mitfahrer und für alle Beteiligten im Strassenverkehr ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar. Ich meine jedoch, dass man auch hier jeden Fall einzeln betrachten muss und würde nicht jedem Ersttäter, welcher nachts auf der

Autobahn bei guter Sicht und wenig Verkehr einmal zu schnell unterwegs ist, den Führerausweis ohne «Wenn und Aber» einfach zwei Jahre entziehen. Vielmehr erachte ich das heutige Kaskadensystem bezüglich Entzug des Führerausweises als wirksam, denn dadurch werden Wiederholungstäter extrem schärfer bestraft. Dies macht auch Sinn und hilft, wenn jemand nach wiederholten Strafen und Sanktionen nicht einsichtig ist, andere durch längere Entzüge vor solchen uneinsichtigen Rasern zu schützen.

TCS-Rundschau: *Wie beurteilen Sie das Verhalten der jugendlichen Lenkerinnen und Lenker heute allgemein?*

Roger Forrer: Das Verhalten der jugendlichen Lenkerinnen und Lenker beurteile ich heute nicht schlimmer als früher. Vor rund 25 Jahren, als ich meine ersten Kilometer mit meinem eigenen Wagen bolzte, waren die Fahrzeuge noch nicht so sicher. Dadurch fuhren wir nicht so schnell, es hatte weniger Verkehrsteilnehmer und Fussgänger auf der Strasse, wodurch sich weniger unvorhergesehene Situationen ergaben und ausserdem mussten wir das Geld für unsere Fahrzeuge zuerst verdienen und hatten so sicher ein anderes Verhältnis dazu. Ich fuhr damals einen Mini 1000. Man kannte sich im Ort und wenn ein Junglenker auffiel, wussten dies die Eltern bald und man wurde vom Elternhaus zu Recht gewiesen. All diese Umstände sind heute ein wenig anders. Aus meiner Sicht nützt es nichts, wenn wir heute über die rasenden Junglenker schimpfen, wir müssen reagieren und versuchen, ihnen mit verschiedenen Mitteln die nötigen Leitplanken bekannt zu geben, sodass wir sie und alle anderen Teilnehmer im Verkehr vor schweren, unnötigen Unfällen schützen können.

TCS-Rundschau: *Ihre Meinung zur Zweiphasenausbildung, wie sie heute in der ganzen Schweiz praktiziert wird?*

Roger Forrer: Ich sehe das Zweiphasensystem als notwendige Massnahme um einen Teil der alten Zeit oder alten Schule, allenfalls auch das anders gewordenen Elternhaus zu kompensieren. Die Gesellschaft hat sich gewandelt, man kann das nun zur Kenntnis nehmen und wie im Strassenverkehrsrecht mit dem Zweiphasensystem reagieren, im Bewusstsein, dass dies eigentlich die meisten Junglenker nicht benötigen, aber man kann dadurch immerhin diejenigen, welche sich nicht an die Regeln halten, zurechtweisen oder wie bereits erwähnt, alle anderen Verkehrsteilnehmer vor unbelehrbaren oder uneinsichtigen Lenkern durch längere Massnahmen schützen.

TCS-Rundschau: *Welches sind Ihre persönlichen Wünsche mit Blick auf die weitere Reduktion der Verkehrsunfälle im Kanton Thurgau? Welcher Beitrag kann von Seiten des Strafvollzugs geleistet werden?*

Roger Forrer: Mein Wunsch bezüglich der weiteren Reduktion der Verkehrsunfälle ist die Sicherheit. Wir alle müssen daran arbeiten, dass wir weniger Schwerverletzte oder Tote zu beklagen haben. Die Strafjustiz kann durch verschärfte Urteile, insbesondere bei Wiederholungstätern, ihren Beitrag bezüglich Prävention leisten.

Es ist niemand davor gefeit, dass einem nie etwas passiert. Aber wenn etwas passiert ist, soll man, wie beispielsweise nach einer Radarmessung, wenn einem der Schock noch in den Knochen sitzt, mal wieder eine zeitlang bewusster auf den Tacho schauen.

TCS-Rundschau: *Ihre persönlichen Anliegen an die Adresse aller Verkehrsteilnehmer und an den TCS Thurgau?*

Roger Forrer: Ich hoffe, dass uns mittelfristig die Arbeit ausgeht und wir keine Verkehrsunfälle mehr beurteilen müssen. Dies wäre sicher wünschenswert, ist aber nicht realistisch. Wie eingangs erwähnt, passieren viele Unfälle, weil man im Verkehr gestresst unterwegs ist. Viele Personen im Strassenverkehr sind gestresst und/oder abgelenkt und dies führt zu gefährlichen Situationen. Nehmen wir uns doch die nötige Zeit, um von A nach B zu kommen, auch wenn wir unter Zeitdruck sind. Bekanntlich kann man ja durch schnelleres Fahren so wenig Zeit gut machen, dass sich das Inkaufnehmen unnötiger Risiken keinesfalls lohnt, zumal dadurch nicht nur wir Lenker, sondern auch Dritte völlig unnötig gefährdet werden.

Wenden wir uns während der Fahrt doch dem Verkehr zu und lassen wir uns nicht durch andere, unnötige Handlungen und Manipulationen ablenken, was schon mehrfach zu fatalen und wiederum völlig unnötigen Unfällen geführt hat.

Den TCS kenne ich mittlerweile sehr gut und ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre vorzügliche Arbeit, welche sie das ganze Jahr leisten, von ganzem Herzen danken! Ich hoffe, dass sie weiterhin die Kraft und Geduld haben, die Jugendlichen auszubilden und zu begleiten, so dass wir gemeinsam immer das Möglichste in der Prävention und gegen neue Verkehrsunfälle unternehmen können.

Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD Bewusstloslage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
Kurstag/-zeit	Dienstag, 24. August 2010 von 18.00 - 21.00 Uhr
Kursleitung	SSK Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 50.00 TCS-Mitglieder CHF 60.00 Nichtmitglieder
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 info@tcs-thurgau.ch



Sehqualität = Lebensqualität

Müde, gereizte Augen? Die Ursache kann eine Überanstrengung Ihrer Augen sein. Mit professioneller Erfahrung und geeigneten Hilfsmitteln können Ihre Augen entlastet werden.

Die Sehgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die visuellen Anforderungen steigen ständig. Immer mehr wichtige Informationen werden mit den Augen aufgenommen. Heute müssen die Augen oft stundenlang beim Lesen oder am Computer ununterbrochen in die Nähe von 40 bis 80 cm fokussieren. Ihre Augenmuskeln erbringen dabei eine Höchstleistung. Müde, gereizte Augen, Kopfweg, Nackenverspannungen und Lichtempfindlichkeit können die Folge sein.

Bildschirm-Comfortbrillen entlasten die Augen

Oft reicht die universelle Gleitsichtbrille bzw. Fern- oder Lesebrille nicht aus, um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden. So wie ein Paar Schuhe auch nicht allen Anforderungen vom Tanzen bis zum Bergsteigen gerecht wird, lassen sich mit einer einzigen Brille auch nicht immer alle wichtigen Sehaufgaben optimal erfüllen. Für stundenlange Computerarbeit werden Ihre Augen mit der speziell

entwickelten Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille wesentlich entlastet.

Vorteile gegenüber Lesebrillen

Lesebrillen mit einem Nahzusatz von +1,5 und höher haben in der Regel einen Schärfbereich bis zu 66 cm oder noch näher. Mit der Bildschirm-Comfortbrille wird der Schärfbereich individuell erweitert. Durch den oberen Teil des Glases sehen Sie z. B. bis 80 cm entspannt scharf, durch den unteren Teil des Glases bis auf ca. 40 cm. So haben Sie den ganzen Arbeitsbereich von 40 cm bis zum Bildschirm optimal abgedeckt. Vorteile gegenüber Gleitsichtbrillen

Die Gleitsichtbrille hat sich als Allround-Universalbrille durchgesetzt und trotz einigen Nachteilen für viele als bester Kompromiss bewährt. Ein grosser Nachteil ist die kleine Zone für den Bildschirm und deren Position im Gleitsichtglas. Um den Bildschirm längere Zeit mit der optimalen Korrektur zu betrachten, muss der Kopf oft immer weiter in den Nacken gelegt werden. Dann kann das Blickfeld auf dem Bildschirm sehr limitiert sein, und man muss immer «zielen» oder «nachfahren». Dies ist aber äusserst unergonomisch und ermüdend. Mit der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille überblicken Sie den grössten Teil des

Bildschirms deutlich mit der optimalen, ermüdungsfreien Sehergonomie.

Musik-, Bastel- und Nähbrillen

Auch für alle anderen Hobbys und Arbeiten, bei denen Sie einen erweiterten Nahbereich benötigen, gibt es die optimale Baldinger Optik Nah-Comfortbrille.

Mit den von Baldinger Optik speziell entwickelten, bewährten Lösungskonzepten tragen Sie die optimale Baldinger Optik Comfortbrille mit der besten Sehergonomie. So lassen sich Ermüdung und andere Symptome reduzieren und eine grössere Sicherheit erreichen. Wie immer bietet Baldinger Optik auch auf diese Gläser eine Verträglichkeitsgarantie.

Mehr Lebensqualität durch weniger müde Augen!

Baldinger Optik AG

Eidg. dipl. Augenoptiker

Alleestrasse 25, 8590 Romanshorn

Tel. 071 463 11 77

Hotttingerstrasse 40, 8032 Zürich

Tel. 044 251 95 94

www.baldinger.ch

Baldinger Optik Sehergonomie

Ermüdungsfreies Sehen dank optimaler Sehergonomie von Baldinger Optik.

Was ist das Spezielle an den Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrillen?

Die Bildschirm-Comfortbrillen ermöglichen Ihnen bei einer **natürlichen ergonomischen** Haltung ein **grosses scharfes Blickfeld** auf den Bildschirm. Nach Bedarf ist die Nähe zum lesen unten im Brillenglas zusätzlich angepasst, um auch dort ein ermüdungsfreies Lesen in ca. 40 cm Entfernung zu ermöglichen. Die Fernkorrektur ist in der Regel in den Bildschirm-Comfortgläsern nicht enthalten. Dies zugunsten der grösseren Schärfezonen für den Bildschirm und zum Lesen. Zum Autofahren sind die Bildschirm-Comfortbrillen im Allgemeinen nicht geeignet, da das allenfalls enthaltene Blickfeld in die Ferne den Anforderungen im Strassenverkehr nicht genügt. Das Besondere der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrillen ist der **erweiterte Sehbereich**, der ein relativ grossflächiges Bild in verschiedenen Nah-Abständen ermöglicht. So können Sie **ermüdungsfrei** in verschiedenen Distanzen lesen.

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für die Einmessung und optimale Anpassung Ihrer Bildschirm-Comfortbrille nach der speziellen Baldinger Optik Methode für 25.– statt 45.–.

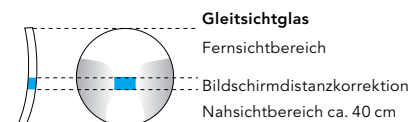
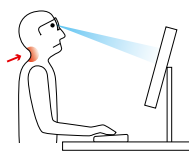
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in Zürich 044 251 95 94 oder Romanshorn 071 463 11 77.

Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 31. August 2010.

BALDINGER

O P T I K

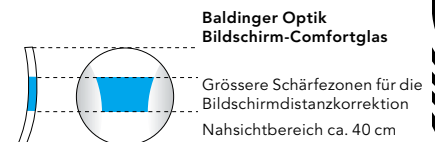
www.optic-shop24.com



Mit der Gleitsichtbrille

Um deutlich zu fokussieren, muss durch den unteren Teil des Gleitsichtglases geblickt werden. Dafür ist es nötig den Kopf anzuheben.

Die Folge: eine unergonomische, anstrengende Haltung mit Verspannungen von Hals und Nacken. Langfristig kann dies zu Problemen führen.



Mit der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille

Bei ergonomischer Haltung wird der Bildschirm grossflächig mit entspannten Augen dauerhaft deutlich gesehen. Optimales, entspanntes und ermüdungsfreies Sehen. Definition gemäss Edi Baldinger: die optimale Sehergonomie.

BALDINGER OPTIK: INNOVATION VOR AUGEN



Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Montag, 12.07.10 / Mittwoch, 14.07.10
 Freitag, 16.07.10 / Donnerstag, 22.07.10
 Montag, 26.07.10 / Mittwoch, 28.07.10
 Dienstag, 03.08.10 / Donnerstag, 05.08.10
 Montag, 09.08.10 / Mittwoch, 11.08.10

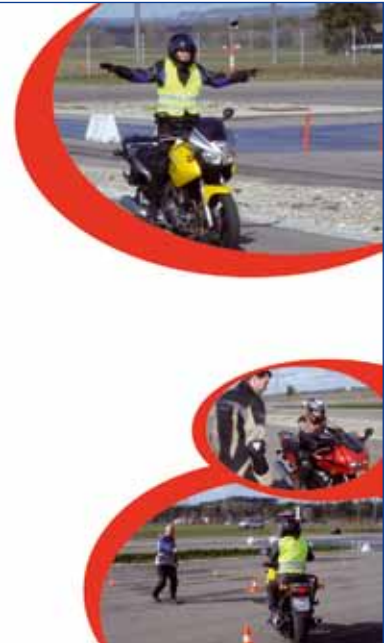
WAB-Kurs 2:
 Donnerstag, 02.09.10 / Dienstag, 14.09.10
 Freitag, 17.09.10 / Montag, 20.09.10

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.

Motorradkurs Sozius

Kursdatum	Freitag, 10. September 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
Kursziel / Schwerpunkte	Mehr Sicherheit und Spass beim Motorradfahren für Fahrer und Sozius. Sichere und effiziente Notbremsung mit Sozius kennen und Anwenden. Motorradhandling mit Sozius, auf- und absteigen, aufrichten eines gestürzten Motorrades, Notbremsung, Sitzposition, Schräglagenfahrt.
Kurskosten	CHF 110.00 für TCS Mitglieder CHF 140.00 für Nichtmitglieder CHF 30.00 für MitfahrerIn (Imbiss)
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfelden
Anmeldung	Bitte Motorradmarke und Typ angeben. Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 F: 071 622 00 18 info@tcs-thurgau.ch



Rund ums Herz

Kursdatum	Dienstag, 07. September 2010 von 17.30 - 20.30 Uhr
Kursinhalt	- Funktion und Aufgaben des Herzens - Zusammenhang Ernährung / Herz-Kreislaufkrankungen - Risikofaktoren Herzinfarkt / Herzinfarkt Symptome - Reanimation / Defibrillation
Kurskosten	CHF 50.00 TCS-Mitglieder CHF 60.00 Nicht-Mitglieder
Kursinstruktor	Bettina Gasser; Ernährungsberaterin, CPR Instruktor
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfelden
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 F: 071 622 00 18 info@tcs-thurgau.ch



«Wir sprachen mit...

...Urs Ehrbar»

Wer von den Tausenden von Autofahrern, die täglich im Raum Oberstöcken westlich von Kreuzlingen die Autobahn passieren, weiss schon, dass beim Bau dieses Teils der A7 auch militärische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielten. Die Rundschau sprach mit Urs Ehrbar, Oberst im Generalstab (ausser Dienst) und heute Vizepräsident des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen.

Von Werner Lenzin

Im Gebiet von «Oberstögge» hatte die Grenzbrigade 7 einst einen wichtigen Auftrag, nämlich ein Durchstossen des Festungsgürtels Kreuzlingen zu verhindern. Es galt aber auch, gegnerische Kräfte aus dem Raum Oberthurgau daran zu hindern, nördlich und südlich des Ottenberges Richtung Westen vorzustossen. «Der Abschnitt «Oberstöcken» der Autobahn A7 wurde im Verlaufe seiner Planung in den 80er- und 90er-Jahren auch nach militärischen Gesichtspunkten ins Gelände gelegt», weiss der pensionierte Oberst i Gst Urs Ehrbar. Die noch vorhandenen Pläne verdeutlichen, dass die seitlichen Verbauungen aus Natursteinen und die zur Sprengung vorbereitete Autobahnbrücke über das Engwiler Tobel zu einer eigentlichen Falle für feindliche Panzerkräfte geworden wären. «Man kann hier von einer «Grün-Grün-Lösung sprechen», erklärt Ehrbar. Einerseits freuten sich die Ökologen über die Lärmreduktion durch die Tieferlegung der Strasse; andererseits entstand durch diese Tieferlegung aus Sicht der Armee ein ideales Panzerhindernis.

Lehrer – Zivil und in Uniform

Dass der in Kreuzlingen aufgewachsene Urs Ehrbar sich am Lehrerseminar Kreuzlingen zum Primarlehrer und später an der Universität Zürich zum Sekundarlehrer ausbildete, hat seine guten Gründe: «Der Lehrerberuf hat mich schon als Kind fasziniert und später erlebte ich auf allen Stufen überdurchschnittlich engagierte Lehrer, die mich zur Lehrerausbildung motivierten.» Das gleiche galt später für Ehrbars militärische Karriere. Auch hier war es das Vorbild ausgezeichneter militärischer Vorgesetzter, das den heutigen Vizepräsidenten des Vereins Festungsgürtel Kreuzlingen



Urs Ehrbar kann auf einen langjährigen Militärdienst in den traditionellen Ostschweizer Einheiten zurückblicken. (Bild: Werner Lenzin)

dazu bewog, auch im Militär Ausbilder zu werden. Dies aber im Gegensatz zu früher nun im Bereich der Erwachsenenbildung. Nach seiner vierjährigen Lehrtätigkeit an der Sekundarschule Schönholzerswilen wechselte Ehrbar im Jahre 1978 ganz zum Militär. Als Berufsoffizier war er in den 90er Jahren verantwortlich für die Truppenerprobung des Piranha Radschützenpanzers sowie für die entsprechenden Umschulungskurse der WK-Verbände. Ein persönliches Highlight war für ihn die einjährige Ausbildung im Stabs- und Kommandanten Lehrgang des britischen Heers in Camberly. Als Kommandant des Diplomalhrgangs an der Militärakademie war er anschliessend während sechs Jahren verantwortlich für die Ausbildung von künftigen Berufsoffizieren. Und als letztes Kommando führte er die Berufsunteroffizierschule der Armee (BUSA) in Herisau, wo die künftigen Berufsunteroffiziere ausgebildet werden. Als Milizoffizier führte Ehrbar das Füsilier Bataillon 74, anschliessend das Thurgauer Infanterie Regiment 31 und war schliesslich bis 2004 Ausbildungschef der Territorialdivision 4.

Mehr Führungserfahrung in der Armee

Seit seiner Pensionierung als Berufsoffizier im Jahre 2006 unterrichtet Urs Ehrbar als Lehrbeauftragter am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden. «Ich bin immer gerne Lehrer gewesen und finde diesen Beruf nach wie vor spannend», lacht Ehrbar. Und was meint er zur heutigen Ausbildung in der Armee? «Nach dem unglücklichen Ausbildungsmodell der Armee 95 werden heute die richtigen Korrekturen vorgenommen: Die Zeit, in der die künftigen Kader praktische Führungserfahrungen sammeln können, indem sie die volle Verantwortung für ihren Zug oder ihre Gruppe tragen, wird wesentlich verlängert. Dies fördert die Chefqualitäten unserer Kader für ihre Führungsaufgaben in der Armee. Gleichzeitig werden die so erworbenen Führungsqualitäten wie Beharrlichkeit und Auftragstreue den Milizkadern auch in ihrem zivilen Berufsleben von Nutzen sein.»

Bunkergürtel südlich von Kreuzlingen

Der Festungsgürtel Kreuzlingen wurde laut Ehrbar ab 1934 geplant und ab 1937 gebaut. «Ziel dieses Verteidigungsgürtels war es, einen Vorstoss feindlicher Truppen, die sich bereits vor Ausbruch von Feindseligkeiten im Raume der Altstadt Konstanz bereitstellen konnten, über den Seerücken und ins Thurtal, zu verhindern.» Der Festungsgürtel Kreuzlingen erstreckt sich über eine Distanz von 11.5 km von Triboltingen über die bewaldeten Höhen des Seerückens nach Lengwil und schliesslich bis Bottighofen. Er umfasste ursprünglich 42 Infanterie-Bunker, die mit Maschinengewehren und Panzerabwehrkanonen ausgerüstet waren. Ergänzt wurden diese Bunker durch Infanterie- und Panzerhindernisse, sowie Kommando - und Beobachtungsposten, Unterstände und Depots für Munition und Material. Während des Kalten Krieges wurde die Bewaffnung der Bunker modernisiert und es wurden beispielsweise beim Bau der A7 neue Geländerverstärkungen erstellt.

Mit der Armeereform 95 wurden die Grenzbrigaden aufgelöst und die Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr weiter militärisch genutzt. Der Verein «Festungsgürtel Kreuzlingen» hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Teil der Anlagen zu erhalten und interessierten Besuchern zugänglich zu machen.

TCS-Statistik bestätigt: Camping liegt auch 2010 weiterhin im Trend

Nachdem für die Schweizer Camping-Branche 2009 ein Rekordjahr war, sind auch die Aussichten für 2010 weiter positiv. Der Marktführer TCS rechnet damit, auch in der bevorstehenden Saison wieder gute Resultate zu erreichen. Mit Investitionen und Innovationen verbessert der TCS sein Camping-Angebot laufend – und erweitert damit seine Dienstleistungen erheblich.



Letztes Jahr erzielte Camping TCS mit rund 19 Mio. Franken zum fünften Mal in Folge einen Rekordumsatz. Dies entspricht einem Wachstum von 5,5% gegenüber dem Vorjahr. 2009 registrierten die Gäste rund 1,2 Millionen Logiernächte. Davon fallen 500'000 Übernachtungen auf Dauermieter und 700'000 auf den touristischen Bereich, der sogar 9 Prozent Mehrumsatz generierte. Drei Campingplätze verzeichneten besonders hohe anteilmässige Zunahmen gegenüber 2008: St. Moritz (+18%), Solothurn (+18%) und Disentis (+12%). Mit einem Marktanteil von 17 Prozent ist Camping TCS die Nummer 1 im Schweizer Camping-Markt. Während die Auswirkungen der Krise bei den Logiernächten in der Hotellerie durchaus zu spüren waren, erfreut sich die Camping-Branche bester Gesundheit.

Landesweit 29 Plätze

«Der Megatrend zu unkomplizierten Ferien in der Natur hält an. Dies wird immer

mehr auch von neuen Kundensegmenten entdeckt. Der Zeitgeist setzt auf Werte wie Einfachheit, Naturverbundenheit und Individualität», sagt André Ginzery, Leiter Camping TCS. Trotz schwachem Euro und Fussball-WM erwartet Ginzery auch für die diesjährige Saison wieder ein gutes Ergebnis mit einem leichten Wachstum im unteren einstelligen Bereich. Camping TCS hat landesweit 29 Plätze, die für einen Aufenthalt höchster Qualität stehen. Dabei müssen die Gäste auf keinen Komfort verzichten – alle Campinganlagen verfügen bereits über einen Internet Corner und Wi-Fi (Wireless Internet) und bieten Ihren Gästen abwechslungsreiche Sport- und Freizeitangebote sowie neu eine Hüpfburg für Kinder. Im Laufe des Jahres wird auf der Hälfte aller Plätze das Angebot um Elektrovlos ergänzt. Auf einem Grossteil der Campingplätze werden auch Mietunterkünfte angeboten. Die Gäste können je nach Anlage Zelte, Bungalows oder Wohnwagen mieten. «Mit den neuen Services passen wir uns den Be-

dürfnissen unserer Kunden an. Stabile Preise und wachsender Komfort sorgen für immer mehr Campingbegeisterte», so Ginzery. Der Grossteil der Übernachtungen wird auf Gäste aus der Schweiz verbucht (62%), gefolgt von Campingtouristen aus Deutschland (13%) und den Niederlanden (11%). Mit jeweils rund 2% reihen sich die Übernachtungen aus Frankreich, Grossbritannien, Italien und Spanien ein.

Der neue TCS-Camping-Führer

Pünktlich zum Saisonbeginn hat der TCS den neuen Camping-Führer herausgegeben. In der umfangreichen Broschüre werden 350 Campingplätze in der Schweiz sowie 700 beliebte internationale Campinganlagen ausführlich beschrieben. Der Führer ist in Buchhandlungen sowie direkt auf den TCS-Campingplätzen oder auf www.tcs.ch zum Preis von 21.- bzw. 18.90 CHF für TCS-Mitglieder erhältlich. (tcs.)



Autofahren heute

Bleiben Sie «auto-mobil!»

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

Mittwoch, 07. Juli 2010 von 09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag, 10. August 2010 von 09.00 - 11.30 Uhr
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR Instruktoren

Kursort

VSZ TG, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Kurskosten

CHF 135.00 / für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückerstattung von CHF 50.00; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit ihrer Schüler

Am 16. August 2010 beginnt in den Thurgauer Schulen das neue Schuljahr. Tausende von kleinen und grossen Schüler werden wieder im täglichen Verkehr unterwegs sein. Obwohl laut Volksschulgesetz der Schulweg in der Verantwortung der Eltern liegt, leisten die Schulen, dies in den meisten Fällen in enger Zusammenarbeit mit dem Instruktionsdienst der Kantonspolizei Thurgau, einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Strassen.

Von Werner Lenzin

Dienstchef Adjutant Ruedi Böckli und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Instruktionsdienst der Kantonspolizei Thurgau (Feldweibel Andreas Oberhänsli, Feldweibel Thomas Huber, die Wachtmeister mit besonderer Ausbildung Markus Mazenauer, Reto Dörig und Martin Tobler sowie die Korporale Sandra Montañés Christian Odermatt und der Gefreite Stefan Hinrikson) sind während des ganzen Schuljahres in den Schulhäusern unseres Kantons Thurgau unterwegs. Ihre Zielsetzung ist klar: Die Kinder auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam machen und ihnen zeigen, wie sie sich richtig verhalten sollen. In welcher Form Schulen diese Bemühungen unterstützen zeigen die nachfolgenden Äusserungen von Schulleitern verschiedener Thurgauer Schulen.

Markus Raimann, Schulleiter Sekundarschulzentrum Remisberg, Kreuzlingen

«2009 haben wir kritische Stellen gesucht und einige wenige gefunden. Der Bauverwaltung der Stadt Kreuzlingen haben wir einige Vorschläge gemacht, welche diese begutachtete und eine Stelle entschärfte (Gebüsch an einer unübersichtlichen Kreuzung wurden zurück geschnitten). Bereits früher wurden an einigen Strassen Warnschilder aufgestellt, um auf die Schüler aufmerksam zu machen. Zudem erhalten alle Jugendlichen der zweiten Klassen gratis eine Leuchtweste. In den Elterninformationen wird darauf hingewiesen, dass es sinnvoll sei, einen Velohelm zu tragen. Jedes Jahr bieten wir den Kindern für 35.- CHF einen guten Helm zum Kauf an. Wir weisen darauf hin, dass die schwere Schultasche (Rucksack) auf dem

Gepäckträger oder in einem Korb transportiert werden sollte, um den Rücken zu schonen. Wir haben auch einige Schliessfächer, wo die Jugendlichen gelegentlich Material deponieren können, um so durch eine gute Organisation die Last zu reduzieren.

Ich mache auch immer wieder Velokontrollen am Strassenrand, um das korrekte Fahren zu unterstützen und in der Übergangszeit das Benützen der Beleuchtung zu kontrollieren. Immer wieder hänge ich Slogans auf, die auf korrektes Verhalten im Verkehr hinweisen, wie beispielsweise «Schülerinnen und Schüler, die korrekt fahren, verkleinern die Gefahren!»

Einige Schülerinnen und Schüler besuchen den Remisberg bereits in der 6. Klasse der Primarschule im Rahmen einer Besichtigung/Unterrichtsbesuches, um den Schulweg und die Sekundarschule kennen zu lernen. Vieles zum Schulanfang steht auch im Jahresprogramm, welches die neuen Schülerinnen und Schüler bereits im Voraus (Ende Juni) erhalten.

Barbara Vogel, Schulleiterin VSG Bischofszell

«Wir haben keine speziellen Massnahmen geplant. Zur Sicherheit trägt sicher der

Schulbus bei, der die Erstklässler, die einen weiten Weg haben, transportiert. Mehr habe ich dazu nicht.»

Wolfgang Schnell, Schulleiter Sekundarschulzentrum Weitsicht, Märstetten

Folgende Dinge unternehmen wir an der Weitsicht:

- Besuchsmorgen für die «neuen» Schüler und Schülerinnen wenn sie noch in der sechsten Klasse sind. Hier besprechen die PS-Lehrpersonen den Schulweg und die Gefahren vorgängig.
- Angebot an die Eltern: Sie können über uns die gelben Warnwesten der Kantonspolizei für die Zweitklässler kostenlos beziehen.
- Erste Sonderwoche im ersten Jahrgang: Verkehrssicherheitstraining und gemeinsamer Ausflug.
- Verkehrserziehung bei Exkursionen und Lerngängen
- Zweiter und dritter Jahrgang: Verkehrsunterricht durch die Kantonspolizei (einmal jährlich) – Kontrolle der Velos und Mofas durch die Kantonspolizei (einmal jährlich).



Ruedi Böckli gibt letzte Instruktion im Kindergarten bevor es auf die Strasse geht.



Zum Schluss gibt es für alle Kindergärtner einen «Simi Sicherli» – die Comicfigur der Thurgauer Verkehrserziehung.

- Die Schule meldet der Stadt neuralgische Zonen
- Der Instruktionsdienst der Kantonspolizei Thurgau führt Weiterbildungen mit unseren SchülerInnen durch (Verkehrsschulung)
- Wir versuchen, die Eltern betreffend Schulweg aufzuklären und erhoffen uns damit weniger Verkehrsaufkommen um die Schule (Schulweg zu Fuss zurücklegen)
- Bei Schulaktivitäten mit dem Velo tragen die Klassen Leuchtwesten
- Über die Wintermonate tragen die Kinder obligatorisch die Leuchtweste auf dem Schulweg
- Es können kostengünstig Velohelme über die Schule bezogen werden – bei Schulaktivitäten besteht eine Helmtragepflicht.

Brigitte Fäh, Schulleiterin Primarschule Gottshaus / Hauptwil

Gottshaus:

- Schülerstreifen für 1. Klasse, Kindergartenstreifen
- Leuchtwesten für Radfahrer wurden im Herbst abgegeben
- Grosse Schriftbanner «Achtung Schulbeginn» werden bei der Hauptstrasse montiert. Dies wird vom Eltern-Team Hoferberg organisiert
- Mit den Kindergartenkindern wird das Verhalten beim Warten auf den Schulbus geübt. Falls ein Überqueren der Strasse nötig ist, werden sie von der Kindergärtnerin begleitet.
- Allgemein: Grosse «Achtung-Schule-Tafel» auf Hauptstrasse gemalt, dies wurde vor einigen Jahren ebenfalls durch Initiative des Eltern-Teams Hoferberg realisiert.

Hauptwil:

- Schülerstreifen für 1. Klasse, Kindergartenstreifen
- Leuchtwesten für Radfahrer wurden im Herbst abgegeben
- Grosse Schriftbanner «Achtung Schulbeginn» werden montiert von der Politischen Gemeinde

Ralph Huber, Schulleiter Schulzentrum Bernegg, Kreuzlingen

Das Schulzentrum Bernegg (Schulhaus Emishofen, Bernegg, Weinburg, Zeppelinring) sowie auch die anderen drei Schulzentren in Kreuzlingen treffen für die Verkehrssicherheit folgende Massnahmen:

- Je kleiner die Kinder, desto mehr wird bei der Klasseneinteilung darauf geachtet, dass der Schulort im Wohnquartier ist (kurzer Schulweg)

Urs Rüdüsüli, Schulleiter Volksschulgemeinde Sirnach

- Im Begrüssungsbrief erhalten die 1. Klässler und deren Eltern Unterlagen zum Verhalten auf dem Schulweg. In meinem Quartalsbrief, der für alle Schüler bestimmt ist, gehe ich auch darauf ein.
- Alle unsere Schüler wurden und werden mit der Leuchtweste ausgerüstet.
- Lehrkräfte und Klassen machen den Eier-test vom VCS (Fahradhelm).
- Über das Jahr verteilt und nach Bedarf, nehme ich in den Quartalsbriefen die Problematik der Elterntaxi auf.

Motorradkurs

Kurvenfahren und Ausweichen

Kurstag/-zeit	Donnerstag, 26. August 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
Kursziel	Mehr Sicherheit und Spass beim Kurvenfahren, bewusstes Lenken und Ausweichen.
Praktischer Teil 1	bewusstes Lenken, Schräglagenfahrt, Ausweichmanöver
Praktischer Teil 2	Kurvenfahren auf öffentlichen Strassen
Theorie	Strassen-/Kurvenlesen, Geschwindigkeitsgestaltung, Blickführung, Lieneinwahl, Schräglage
Kurskosten	CHF 110.- für TCS-Mitglieder / CHF 140.- für Nichtmitglieder (inkl. kleiner Imbiss)
Treffpunkt	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden
Anmeldung	Bitte Motorradmarke und Typ angeben. Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltafon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 F: 071 622 00 18 info@tcs-thurgau.ch



Mit dem Motorrad richtig in die Kurve zu fahren will geübt sein

Die beiden Motorradfahrlehrer und VSR-Motorradinstruktoren Lukas Gasser und Patrick Oderbolz bieten für den TCS-Thurgau verschiedene Kurse an. An einem dieser interessanten Weiterbildungsabenden stand das Kurvenfahren auf dem Programm.

Von Patrick Oderbolz

Die Teilnehmer besammelten sich an diesem Abend im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau in Weinfelden, wo sie von den Instruktoren begrüsst wurden und erste Informationen erhielten. Nach einem kurzen Kennen lernen und einem Austausch der gegenseitigen Erwartungen, starteten die zehn motivierten und begeisterten Motorradfreunde – dies trotz Regen – kurz danach mit dem Aufwärmen auf dem Übungsgelände.

Tücken der Schräglage

Lukas Gasser übernahm die Gruppe und erklärte den Teilnehmern das Prinzip des Gegenlenkens, ein sehr wichtiger Punkt beim Kurvenfahren, aber auch beim Ausweichen. Schnell stellte sich heraus, dass die Gruppe schon ein grosses Wissen über dieses Thema besass und deshalb auch schnell mit dem praktischen Üben begonnen werden konnte. An den Übungsposten übten die Fahrer das Gegenlenken und, wenn allfällige Korrekturen notwendig waren, gaben die beiden Instruktoren die nötigen Tipps ab. Die Sicherheit der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer wuchs mit jedem Versuch. «Wir spürten, wie das Vertrauen zur Maschine, zu den Reifen und zu den Strassenverhältnissen stetig stieg», so die Feststellung der beiden Instruktoren. Bei der anschliessenden Übung «Kreis fahren» war es den Instruktoren wichtig, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Blickführung, die Körperhaltung aber auch auf die Tücken der Schräglage aufmerksam zu machen.

Kurven fahren im Eichhölzli

«Die Teilnehmer – vier Frauen und sechs Männer – waren gut gelaunt und lernbereit, dies ist für uns Instruktoren immer sehr angenehm und auch mit sehr viel Spass verbunden», so Gasser und Oderbolz. Alles klappte gut und nach rund zwei Stunden hatte man eine Imbisspause mehr als verdient. Nach dem Aufwärmen, Trocknen und Energie tanken übernahm Lukas Gasser den Theorie-

lock, welcher mit einer 20 Minuten langen Powerpoint-Präsentation zum Thema «Kurvenfahren» begann. Wichtig dabei waren die Geschwindigkeitsgestaltung, die Blickführung und die Linienwahl. Danach bot sich den motorradbegeisterten Teilnehmern die Gelegenheit, das theoretisch Erlernete in die Praxis umzusetzen. In zwei Gruppen begaben sich Fahrer und Instruktoren auf den Weg nach Steckborn, wo sich die Eichhölzlistrecke sehr gut fürs Kurvenfahren eignete.

Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen

Fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer fuhren jeweils die Strecke ab und die andern konnten unter dem stetigen Kommentar der beiden Instruktoren die Fahrer beobachten. «Für uns Instruktoren war es eindrücklich zu beobachten, wie sich andere Verkehrsteilnehmer mit ihren Gefährten in den Kurven falsch verhielten. Nach mehrmaligem Wechseln der Gruppen und anschliessender Feedbackrunde fuhren wir wieder zurück nach Weinfelden, wo alle mit einem guten Gefühl den vierstündigen Kurs erfolgreich und unfallfrei beendeten.» Der Kurs hat dazu beitragen, die Sicherheit auf den Strassen zu erhöhen. Das Ziel der Instruktoren ist, diesen Kurs auf einen ganzen Tag auszubauen, um so das Gefühl des Kurvenfahrens noch intensiver vermitteln zu können.

Die Teilnehmer des Motorradkurses erhalten Feedback von Lukas Gasser. (Bild: zvg.)



Motorradkurs Ladies only

Kurvenfahren und Ausweichen

Kurstag/-zeit	Freitag, 13. August 2010 von 17.00 - 21.00 Uhr
Kursziel	Mehr Sicherheit und Spass beim Kurvenfahren, bewusstes Lenken und Ausweichen.
Praktischer Teil 1	bewusstes Lenken, Schräglagenfahrt, Ausweichmanöver
Praktischer Teil 2	Kurvenfahren auf öffentlichen Strassen
Theorie	Strassen-/Kurvenlesen, Geschwindigkeitsgestaltung, Blickführung, Lieneinwahl, Schräglage
Kurskosten	CHF 110.- für TCS-Mitglieder / CHF 140.- für Nichtmitglieder (inkl. kleiner Imbiss)
Treffpunkt	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden
Anmeldung	Bitte Motorradmarke und Typ angeben. Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 F: 071 622 00 18 info@tcs-thurgau.ch



Es hat noch freie Plätze für das Jugendfahrlager in Scruengo

Im Jugendfahrlager der TCS Sektion Thurgau, das vom 10. bis 17. Juli im Tessin stattfinden wird, hat es noch freie Plätze.

In diesem Lager können Jugendliche im Alter ab 16 Jahren erste Erfahrungen mit dem Auto machen. Gleichzeitig kann die amtliche Theorieprüfung für Motorräder (Roller) A1 und Autos absolviert werden. Nach wie vor

gilt das TCS-Jugendfahrlager als die beste Vorbereitung für junge Leute auf die Autofahrschule. Zu einem äusserst günstigen Preis erhalten die Teilnehmer eine Woche lang Gelegenheit, unter Anleitung von Fahrlehrern den verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit dem Auto zu lernen. Sport, Spass und Fun sind in dieser Woche Lagerleben ebenfalls inbegriffen. (tcs.)



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	09. / 10. Juli 2010 03. / 04. September 2010 14. / 15. Oktober 2010 (Do. 09.00 - 12.00, 13.00 - 16.00 / Fr. 09.00 - 13.00 Uhr)
Güttingen	Hornbachstrasse 4	24. / 25. September 2010
Steckborn	Mühlhofweg 12	15. / 16. Juli 2010 (Do. 09.00 - 12.00, 13.00 - 16.00 Uhr / Fr. 09.00 - 13.00 Uhr)
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	15. / 16. Juli 2010 (Do. 09.00 - 12.00, 13.00 - 16.00 / Fr. 09.00 - 13.00 Uhr) 20. / 21. August 2010
Amriswil	Tellstrasse 8	09. / 10. Juli 2010 02. / 04. September 2010
Kurszeiten	Donnerstag oder Freitag Samstag	18.30 - 21.30 Uhr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.00 Nichtmitglieder CHF 140.00	

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch,
Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:

TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | Frauenfelderstr. 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Herbert Halter ist neuer Präsident der Regionalgruppe Arbon



Der am 26. Juni 1963 geborne Herbert Halter (Spitzname Herby) leitet neu die Regionalgruppe Arbon. Er ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Salsmach am Bodensee. Zu seinen Hobbys gehören Wandern, Skifahren, Feuerwehr und neu das Präsidium der TCS-Regionalgruppe Arbon.

Der gelernte Netzelektriker arbeitet seit 1982 bei der ekt Energie AG in Arbon und seine jetzige Tätigkeit ist Glasfaser-Techniker. Im TCS ist Halter seit 1983; in der Regionalgruppe Bischofszell bis 1990 und seither in der Regionalgruppe Arbon. Sieben Jahre war der Salsmacher Delegierter in der Regionalgruppe und nun seit März 2010 Präsident. (le.)



Wir sind bereits ausverkauft!
Besten Dank für Ihr Interesse und auf bald in Kreuzlingen.

Dienstag, 27. Juli 2010, 20 Uhr

Seeburgpark Kreuzlingen im Maisfeld
Goran Kovacevic mit Duša Orchestra



Exklusiv für TCS-Mitglieder

25.- statt 54.-

maximal 2 Karten pro Mitglied / Haushalt
Die Plätze sind beschränkt!

TCS-Apéro

Vor der Aufführung findet ein Apéro für die TCS-Mitglieder statt.

Gespielt wird bei jeder Witterung.
Die Zuschauertribüne ist gedeckt.

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch

DIE SCHWARZE SPINNE

Gotthelf / Huber

SEE-BURGTHEATER

see-burgtheater.ch

Georg Stärk

Aussichtstürme – Die Schweiz erleben zwischen Himmel und Erde

Aussichtstürme gibt es in der Schweiz viele. Ob bereits im ehrwürdigen Alter oder ultramodern, alle widerspiegeln die Stile der Epochen, in denen sie entstanden sind. Einen imposanten Turm zu besitzen konnte sich in schwierigen Zeiten als lebenswichtig erweisen: Er bot Schutz, ein Dach über dem Kopf und diente zugleich als Vorratsraum. Zudem verkörperte er die eigene Macht.

In der Zwischenzeit haben sich die Umstände verändert. Einige wie Kirch-, Wasser- oder Funktürme erfüllen zwar weiterhin eine Funktion, doch ihre Hauptattraktion ist eindeutig die schöne Aussicht. So erstaunt es nicht, dass Gemeinden und Vereinigungen sie renovieren lassen. Ein Beweis für ihre wiedererwachte Beliebtheit ist, dass auch im 21. Jahrhundert neue Aussichtstürme errichtet werden, namentlich vom berühmten Schweizer Architekten Mario Botta.

«MONDO Panorama» bietet eine Auswahl der schönsten Aussichtstürme, die man in allen Landesteilen besuchen kann. Mit Hilfe der praktischen Hinweise, die die einzelnen Porträts abrunden, können Sie eine Wanderung oder Velotour organisieren, um zum Beispiel von der Aussichtsplattform «Il Spir» bei Conn Graubünden neu zu entdecken, oder aber das Dreiseenland vom Chaumont.

Der Bildband ist direkt zu bestellen beim Mondo Verlag AG, Postfach 720, 1800 Vevey 1 oder unter www.mondo.ch zum Preis von CHF 34.90 + 240 Punkte. Im Buchhandel ist er zum Preis von CHF 59.- erhältlich.



Arbon Tagesausflug mit Werksbesichtigung der Biketec AG

Wir fahren am Freitag,
10. September 2010, mit dem
Bus nach Huttwil (BE) und
besichtigen das Velowerk,
das die bekannten Schweizer
Elektrovelos «Flyer» herstellt.

Um die Fahrt mit dem Bus und das Mittagessen rechtzeitig organisieren zu können, bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Die Kosten für das Mittagessen und die Fahrt betragen rund 65.- CHF. Alle Details werden in der nächsten Rundschau und allen angemeldeten Personen bekanntgegeben.

Anmeldungen an G. Landmann, Brühlstrasse 111, 9320 Arbon, Telefon 071 446 31 41, g_landmann@bluewin.ch

Bischofszell Besichtigung Rössli Beck in Sulgen

Die Regionalgruppe Bischofszell
besichtigt am 27. August 2010
den Rössli Beck in Sulgen.

Datum: Freitag, 27. August 2010
Treffpunkt: 14.45 Uhr vor dem Eingang der Backstube
Dauer: ca. 2 bis 3 Stunden mit anschliessendem Apéro (es besteht die Möglichkeit, etwas selber zu backen)
Kosten: keine

Teilnehmerzahl: auf max. 30 Personen beschränkt (Anmeldung nach Eingang)

Anmeldungen: bis spätestens 14. August an scherrers-donzhausen@bluewin.ch oder per Telefon: 079 392 67 87

Bischofszell Besichtigung Pilatus- Flugzeugwerke

Die Regionalgruppe Bischofszell
lädt Sie herzlich zum Herbst-
ausflug vom Donnerstag,
14. Oktober 2010, Besichtigung
Pilatus-Flugzeugwerke in
Stans ein.

05.45 - Besammlung Walter AG, Romanshorerstrasse 25, Sulgen (ehem. Polstermöbelfabrik Däpp), Hinfahrt mit Kafeehalt
09.30 - Werksbesichtigung
ca. 12.30 - Mittagessen
ca. 20.00 - Ankunft in Sulgen

Kosten: 39.- CHF/pro Person
Mindestalter: 14 Jahre

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 16. September, an Käfer-Reisen, Arbon, Tel. 071 446 55 19

Mitglieder von anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen.

Münchwilen Grill-Plausch

Am 20. August 2010 findet der
traditionelle Grill-Plausch der

Regionalgruppe Münchwilen bei Hansruedi Hefti statt.

Der Anlass beginnt um 19 Uhr. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10.- CHF eingezogen.

Anmeldung bis 16. August 2010 an: Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10

(Bitte Anmeldealon auf Seite 15 benutzen)

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Freitagabend bei Hansruedi Hefti, Wilerstr. 58, 9542 Münchwilen.

Weinfelden Tagesausflug mit Werksbesichtigung der Biketec AG

Die Regionalgruppe Weinfelden
fährt zusammen mit der
Regionalgruppe Arbon am
Freitag, 10. September 2010,
mit dem Bus nach Huttwil (BE)
und besichtigt das Velowerk,
das die bekannten Schweizer
Elektrovelos «Flyer» herstellt.

Um die Fahrt mit dem Bus und das Mittagessen rechtzeitig organisieren zu können, bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Die Kosten für Mittagessen und Fahrt betragen zirka 65.- CHF. Alle Details werden in einer nächsten Ausschreibung und an alle Angemeldeten bekanntgegeben.

Anmeldungen an G. Landmann, Brühlstrasse 111, 9320 Arbon, Tel. 071 446 31 41, E-Mail: g_landmann@bluewin.ch

Camping Club Ostschweizer Rally

In diesem Jahr führen die
Mitglieder des Camping Clubs
Zürich ein Ostschweizer Rally
durch.

Das Rally findet vom 10. – 12. September 2010 auf dem Campingplatz Seeland in Sempach statt.

Die Kosten pro Einheit mit zwei Erwachsenen und eigenen Kindern beträgt 150.- CHF. Ein zusätzlicher Erwachsener kostet 60.- CHF und zusätzliche Kinder / Grosskinder je 40.- CHF. Der Hund kostet ebenfalls noch zusätzlich 5.- CHF.

Die Kosten sind für das gesamte Wochenende. Der Anmeldeschluss ist der 24. Juli 2010.

Eine Nachmeldung ist leider nicht möglich.

Anmeldung zu den Anlässen bitte schriftlich an:

Michael Schmid
St. Gallerstrasse 91B
9320 Arbon
Tel. 071 446 24 21
Fax 071 446 42 06
michael.r.schmid@bluewin.ch
oder unter www.tcs-thurgau.ch

www.stelzenhof.ch



Idyllische
Gartenwirtschaft
mit grossem
Kinderspielplatz

Wirtschaft Stelzenhof
OB WEINFELDEN FAM. KAMM 071 622 40 10

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD

052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 12. Juli 2010



- A) Dieses Signal verpflichtet Führer von einspurigen Fahrrädern und Mofas, den für sie gekennzeichneten Weg zu benutzen.
 B) Dieses Signal verpflichtet Führer von Fahrrädern, den für sie gekennzeichneten Weg zu benutzen. Mofas dürfen diesen Radweg nicht benutzen.
 C) Dieses Signal verbietet die Durchfahrt für Fahrräder und Motorfahräder.

Auflösung des Wettbewerbs 4/2010: Antwort C



Tunnelcode E
 Dieses Signal mit Zusatz E verbietet Fahrzeugen mit Gefahrgut der Kategorie E die Durchfahrt durch diesen Tunnel.

Verkehrswettbewerb 5/2010

Ihre Antworten.

Antwort: _____

Absender:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:

**tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
 NEU: Machen Sie via Email mit - wettbewerb@tcs-thurgau.ch**

Gewinner Verkehrswettbewerb 4/2010:

**Gottfried König, Aadorf
 Andreas Miller, Hörhausen**

Die TCS-Sektion Thurgau und die Rundschau gratulieren!

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs: _____

Name / Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

TCS-Gruppe: _____

Datum der Veranstaltung / Kurs: _____

Ort der Veranstaltung / Kurs: _____

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
 (z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

Anzahl Personen/weitere Personen: _____

Geburtsdatum: _____

TCS-Mitgliedsnummer (falls nötig): _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Jugend-Fahrlager 2010

im Tessin vom 10. bis 17. Juli 2010

Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren im Alter von 16 bis 18 Jahren bestimmt.

- Programm** Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie und amtliche Theorieprüfung
- Kursleitung** Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
- Kursort** Scruengo / Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume, sowie Unterkünfte
- Kurskosten** CHF 750.00 für TCS- Mitglieder (Eltern)
CHF 950.00 für Nicht- Mitglieder
- Sonstiges** Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.00
Die Kosten für die Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt verrechnet.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Theorieprüfung **Die Theorieprüfung wird während dem Lager absolviert**

**NUR NOCH WENIGE FREIE PLÄTZE
- SOFORT ANMELDEN -**

Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch,
Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt
Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch

